



Anfrage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: F/2019/0215
Datum: 25.10.2019

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.11.2019	öffentlich

Tagesordnung

Qualität des Trinkwassers
Anfrage der CDU Fraktion vom 23.10.2019

Anfragentext

Der Verwaltung liegen keine Informationen über Bedenken hinsichtlich der Hennefer Trinkwasserqualität vor.

Der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) teilt auf seiner Internetseite mit:

- „Mineralwasser aus dem Supermarkt ist oft nicht so gut wie Leitungswasser. Das hat die Überprüfung von 29 Produkten durch die Stiftung Warentest ergeben. Fast zwei Drittel enthielten nur wenige Mineralstoffe, in jeder dritten Flasche fanden die Tester Keime. Das liegt auch daran, dass Mineralwasser nicht den strengen Kontrollen unterliegt wie Trinkwasser, das in Deutschland am strengsten kontrollierte Lebensmittel überhaupt. Daher kann es auch unbedenklich getrunken werden.“ (Flyer „Alles spricht für unser Wasser“)
- Zur Aufbereitungstechnik: „Aus diesem Grund wurde ein Gutachten zur Prüfung und Bewertung der Wasseraufbereitungstechnik für die Aufbereitung des Talsperrenwassers in Auftrag gegeben. (...) Als Grundlage für die Prüfung und Bewertung der Aufbereitungstechnik dienten langjährige Datenreihen sowie Ergebnisse eines eigens dafür durchgeführten Untersuchungsprogramms, mit dem zielgerichtet konkreten Fragestellungen nachgegangen worden war. Die Bewertung des Rohwassers der Talsperre ergab, dass dieses eine sehr hohe Qualität hat.“ (Jahresbericht 2018, S. 36)
- „In der Gesamtbewertung der statistisch ausgewerteten bakteriologischen Daten war zu erkennen, dass die Filtrate bereits eine sehr gute Beschaffung vor der Desinfektion aufweisen. Nur sehr gelegentlich wurden Keimzahlen und Coliforme detektiert; E.coli waren nie nachweisbar. Daraus ist in Verbindung mit der sehr guten Trübungsentfernung wieder zu folgern, dass eine hervorragende physikalische Abtrennung der Indikatorbakterien gelingt. In der zusammenfassenden Bewertung wurde festgehalten, dass die abschließende chemische Desinfektion mit Chlordioxid hier mit hoher Sicherheit ein einwandfreies Trinkwasser ergibt.“ (Jahresbericht 2018, S. 37)

- Zum Thema Mikroplastik: „Bislang ist Mikroplastik im Trinkwasser nicht nachweisbar. Aufsehenerregende anderslautende Berichte in diversen Medien beruhen auf Untersuchungen, die nicht nach allgemein anerkannten Kriterien durchgeführt worden sind. Diese Studien enthalten mit größter Sicherheit Fehlbefunde, was diverse Stellungnahmen aus Fachkreisen widerspiegeln. (...) Flaschenwasser, vor allem aus Plastikflaschen, ist in keiner Hinsicht besser als Trinkwasser aus dem Hahn, nur um den Faktor 100 teurer und trägt als Plastikmüll und durch Reifenabrieb beim Transport zu einem zusätzlichen Eintrag an Mikroplastik in die Umwelt bei. Durch einen Verzicht von Wasserkauf in Plastikflaschen kann jeder von uns nicht nur Geld sparen, sondern auch einen wesentlichen Beitrag für die Umwelt leisten.“ (Jahresbericht 2018, S. 43)

Die Verwaltung bietet an, den WTV in einer der nächsten Ausschusssitzungen zur Qualität des Trinkwassers vortragen zu lassen.

Hennef (Sieg), den 29.10.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter